

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN



Lohkirchen



Oberbergkirchen Schönberg



Zangberg

Ausgabe 181 *erschienen am 29.11.96* Dezember 1996

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG



Berichte für das Mitteilungsblatt

Januar 1997

Da das Mitteilungsblatt Januar 1997 noch *vor* dem Hl. Abend erscheint, werden Sie gebeten, alle Berichte und Termine für Januar 1997 bis **spätestens am Dienstag, den 10. Dezember 1996** abzugeben.

Sie können auch Berichte und Termine schon vor dem oben genannten Termin abgeben. Wir würden uns sehr darüber freuen.

ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG !



Viehzählung 1996



Am **Dienstag, den 03. Dezember 1996** wird in Bayern eine allgemeine Viehzählung bei Rindern, Schweinen, Pferden, Schafen und Geflügel durchgeführt.

Wir bitten alle Viehhalter, die Zahlen schon so vorzubereiten, daß gegebenenfalls auch andere Familienmitglieder Auskunft geben können. Außerdem kann die Erfassung dann zügig und reibungslos durchgeführt werden.

Alle Betroffenen werden auf ihre Pflicht, wahrheitsgemäße Angaben zu machen, hingewiesen.

Öffnungszeiten	Tel./Fax:	Geschäftsstelle/Anlaufstellen:	Bürgermeister-Sprechstunden:
Oberbergkirchen	08637/851	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr	Mo. 09.00 - 11.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/7054	Do. auch 14.00 - 18.00 Uhr	Do. 14.00 - 18.00 Uhr
Lohkirchen	08637/213	Mo. 16.00 - 18.00 Uhr	Do. 16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256	Di. + Do. 16.00 - 18.00 Uhr	Do. 16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291	Mo. 16.00 - 18.00 Uhr	Mo. 17.00 - 18.00 Uhr
		Do. 17.00 - 18.00 Uhr	

TIERSEUCHENBEITRÄGE FÜR DAS JAHR 1997

Nach den gesetzlichen Bestimmungen **erheben die Gemeinden** die Beiträge zur Tierseuchenkasse. Beitragspflichtig sind die Besitzer von Rindern, Pferden, Schweinen, Schafen, Hühnern und Trut- hühnern. Maßgebend sind die Beitragsverhältnisse am Tag der allgemeinen Viehzählung am **03. Dezember 1996**.

Tierbesitzer, deren Tiere bei der allgemeinen Viehzählung **nicht erfaßt** wurden oder deren Angaben zur Viehzählung wegen **fehlender Einwilligungserklärung** nicht verwendet werden konnten haben die für die Beitragsfestsetzung erforderlichen Daten - zum Stand 3. Dezember 1996 - **unverzüglich** der Gemeinde zu melden.

Nach dem Stichtag eingetretene Bestandsveränderungen haben **keinen** Einfluß auf die Beitragspflicht (Ausnahme: Bestandsauflösungen bis einschl. 31. Dezember 1996).

Sind in Betrieben mit Haltung von **Schweinen** am Stichtag die Stallungen nicht oder mit weniger als 80 v.H. belegt, ist für die Beitragspflicht die Anzahl der in der **Regel belegten Stallplätze (Regelbestand)** maßgebend.

Die Höhe der Beiträge ist - außer bei Schweinen - gegenüber dem Vorjahr **unverändert**. Aufgrund der in AK-Verfahren und bei der Schweinepest zurück- gegangenen Aufwendungen konnten die **Beiträge für Schweine gesenkt** werden.

Nach dem Tierseuchengesetz und der Satzung der Tierseuchenkasse **entfällt jeglicher Anspruch** auf eine Leistung, wenn der Tierbesitzer schuldhaft bei den hierzu vorgeschriebenen Erhebungen **einen Tierbestand nicht angibt, eine zu geringe Tierzahl angibt** oder seine **Beitragspflicht nicht erfüllt**.



**AM FREITAG, DEN
27. DEZEMBER 1996**

bleibt die Geschäftsstelle der
VGem Oberbergkirchen

geschlossen!



*Frost und Schnee zur Adventszeit
Bringt viel gutes Wintergetreid.*

*Regnet's am St. Nikolaus,
Wird der Winter streng und kraus.*

DAS JA-WORT GEGEBEN

Die Mitarbeiterin der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Frau Michaela Senftl, hat kürzlich den Bund fürs Leben geschlossen. In Sachen Bauanträge, Mitteilungsblatt, usw. betreut Sie ab sofort Frau Michaela Hölzlhammer. Wir wünschen dem frischgebackenen Ehepaar Michaela und Herbert Hölzlhammer recht viel Glück im Ehestand.



AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Benjamin Joshua Baumgarten, Raiffeisenstraße 8, Oberbergkirchen;
Noah Vicente Ferreira Gruber, Ringstraße 4 c, Oberbergkirchen;
Simone Strunz, Lerch 2, Schönberg;
Tamara Artinger, Martin-Greif-Höhe 11, Zangberg;
Lukas Dünnwald, Stegham 24, Zangberg;
Manuela Eder, Brodfurth 23, Lohkirchen;

Eheschließungen

Daniela Bauriedl, Lärchenstraße 8 und Martin Leitl, Fichtenstraße 3, Schönberg;
Michaela Senftl, Gauling 2, Schönberg und Herbert Hölzlhammer, Lohkirchen;

Sterbefälle

Georg Sammer, Raiffeisenstraße 5, Oberbergkirchen;
Magdalena Hausberger, Perlesham 14, Oberbergkirchen;
Irmgard Possiel, Am Alten Pfarrhof 8, Oberbergkirchen;
Czeslaw Wiczorek, Wotting 13, Lohkirchen;
Katharina Heindi, Brodfurth 26, Lohkirchen;
Joseph Gaspar, Stiebing 2, Lohkirchen;
Anton Rauscheder, Staudach 1, Schönberg;



Änderung der Restmüllabfuhr!

An Weihnachten und Neujahr ändert sich die Restmüllabfuhr wie folgt:

Die Leerung vom:		wird vorverlegt auf:	
Montag,	23.12.96	Samstag,	21.12.96
Dienstag,	24.12.96	Montag,	23.12.96
Mittwoch,	25.12.96	Dienstag,	24.12.96

Die Leerung vom:		erfolgt erst am:	
Mittwoch,	01.01.97	Donnerstag,	02.01.97
Donnerstag,	02.01.97	Freitag,	03.01.97
Freitag,	03.01.97	Samstag,	04.01.97

DER BUND UNTERSTÜTZT BRENNWERTGERÄTE

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) vergibt in den alten Bundesländern und West-Berlin seit Anfang dieses Jahres im Rahmen ihres Programms zur CO₂ - Minderung zinsgünstige Darlehen, wenn Kessel oder Öfen, die älter als 10 Jahre sind, durch ein Brennwertgerät ersetzt werden. Überdies hilft die KfW finanziell, wenn die Hülle von Gebäuden so verändert wird, daß weniger Energie nach außen gelangt; allerdings nur dann, sofern der Bauantrag vor dem 1. November 1977 gestellt wurde, also bevor die erste Wärmeschutzverordnung in Kraft trat. Hauseigentümer können den Antrag bei der jeweiligen Hausbank stellen. Das Programm, das mit einem Finanzpolster in Milliardenhöhe ausgestattet ist, wird rege in Anspruch genommen.

Und das sind die Konditionen:

- Der Antrag muß gestellt werden, bevor die Arbeiten beginnen.
- Die Aufwendungen werden höchstens mit 300.-- DM pro Quadratmeter Wohnfläche finanziert.
- Der zinsgünstige Kredit läuft 15 Jahre, wovon höchstens die ersten drei Jahre tilgungsfrei sind.
- Es wird halbjährlich in gleichhohen Raten getilgt.
- Der Zinssatz beträgt in den ersten zehn Jahren 5,75 Prozent p. a.

(Quelle: Kommunaldirekt)

WISSENSTEST DER FEUERWEHRJUGEND

Zum Wissenstest trafen sich die Jugendfeuerwehren aus Aspertscham, Irl, Lohkirchen, Oberbergkir-

chen und Schönberg. Als Organisator begrüßte Kommandant Lorenz Bauer 42 Jugendliche der fünf Wehren, die Prüfer Kreisjugendwart Anton Wolf und Kreisbrandmeister Anton Wimbauer und Bürgermeister Alfred Lantenhammer.

Der Kreisjugendwart zeigte sich erfreut über den Eifer der Mädchen und Jungen, die sich gut vorbereitet der Aufgabe stellten. Bei der Prüfung für das bronzene und silberne Leistungsabzeichen waren 21 Fragen zu beantworten, bei denen es vor allem um die Löschgeräte und den Übungsanzug ging.



Lob und Anerkennung zollte Anton Wolf bei der abschließenden Auszeichnung der Jugendlichen. Alle Teilnehmer hatten die Prüfung bestanden, davon zehn mit der vollen Punktzahl. KBM Wimbauer lobte den guten Ausbildungsstand der Jugend, welche ein Garant für den Bestand der Freiwilligen Feuerwehren ist. Dank sprach er den Kommandanten, Jugendleitern und Ausbildern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit aus.

Bürgermeister Lantenhammer hob den Gemeinschaftsgeist hervor und gratulierte den Jungen und Mädchen zur bestandenen Prüfung.

Mit dem Dank an die Jugendlichen für ihre Mitarbeit und die Prüfer für die Auswertung schloß Kommandant Bauer den erfolgreichen Leistungswettbewerb. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Gemeinde

Oberbergkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 11.11.96

Ausbau einer eigenen Wasserversorgung

Äußerst positive Nachrichten konnte Bürgermeister Englbrecht zum Planungsstand einer eigenen Wasserversorgungsanlage überbringen. Bei einer weiteren

Probebohrung im Wald bei Perlesham wurde in einer Tiefe von weniger als 40 Metern ein reichhaltiges Grundwasservorkommen vorgefunden. Der Nitratgehalt des Wassers liegt nur bei 0,87 mg/l. Das bestehende Brunnenloch soll nun zu einem Brunnen für die Wasserversorgung der Gemeinde Oberbergkirchen ausgebaut werden. Beschlossen wurde vom Gemeinderat, für den Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis ein hydrogeologisches Fachbüro einzuschalten. Weiter beschlossen wurde, Grundstücksverhandlungen wegen des Baus der Förderleitung von dem Brunnenstandort nach Oberbergkirchen zu führen.

Bauanträge

Zugestimmt wurde den Bauanträgen von Frau Wintersteiger über den Umbau des Anwesens in Vatersham sowie dem Bauantrag von Martha und Anton Lehner über den Neubau eines Wohnhauses in Oberbergkirchen.

TRINKWASSERUNTERSUCHUNG

Die Trinkwasseruntersuchung des Hochbehälters Lutzenberg ergab folgendes Ergebnis:

ph-Wert: 7,39 (Grenzwert 6,5 - 9,5)

Pflanzenschutzmittel:

Atrazin:

0,05 µg/l (+) (Grenzwert 0,1 µg/l +/- 0,05 µg/l
zulässiger Fehler des Meßwertes)

Desethylatrazin:

0,08 µg/l (+) (Grenzwert 0,1 µg/l +/- 0,05 µg/l
zulässiger Fehler des Meßwertes)

EINWEIHUNG DES NEUEN SCHULHAUSES SETZT DER DORFGESCHICHTE DER GEMEINDE DIE KRONE AUF

Einen großartigen Festtag erlebten Ende Oktober die Einwohner der ganzen Gemeinde Oberbergkirchen. Die Einweihung und die offizielle Übergabe des neuen Schulhauses setzt der Dorfgeschichte der Gemeinde die Krone auf. Mit einem festlichen Gottesdienst, einem Festakt mit Ansprachen, einem Weiheakt und einem Tag der offenen Tür wurde die Fertigstellung des neuen, runden Schulhauses gefeiert. Auf das, was hier geschaffen wurde, kann die Gemeinde stolz sein.

Eingebettet in die grüne Landschaft war vor dem Sportheim ein Zelt errichtet worden, in dem Verbandspfarrer Erhard Blassauer den Festgottesdienst zelebrierte, der vom Kinderchor, unter der Leitung von Frau Maier, mit rhythmischen Liedern mitgestaltet wurde.

Die Flötengruppe der 3 a war beim folgenden „Landler vom Gruberhof“ richtig anzumerken, wie-

viel Spaß ihnen das Musizieren an sich und speziell unter der fachkundigen Leitung von Frau Maier macht.



Nach der kirchlichen Feier begann der offizielle Festakt der Gemeinde mit Ansprachen der politischen Prominenz. Zur Einweihungsfeier konnte Bürgermeister Englbrecht eine große Anzahl von Ehrengästen begrüßen. In seiner Festansprache betonte der Bürgermeister, es erfülle ihn mit Stolz, am heutigen Tage der Grund- und Teilhauptschule Oberbergkirchen-Zangberg das neu gebaute Schulgebäude der Gemeinde Oberbergkirchen übergeben zu können. Dieses runde Bauwerk ist das bisher größte in der Geschichte der Gemeinde, stellt zugleich den Höhepunkt einer beachtlichen Entwicklung dar, die die Gemeinde in den vergangenen Jahren gemacht hat und ist einmalig im bayerischen Raum. Durch den Wettbewerb, an dem dreißig Architekten Arbeiten abgegeben haben, wurde diese Bauform der Schule erst ermöglicht. Das Preisgericht und auch der Gemeinderat haben viel Mut bewiesen, dem Entwurf der Architekten Wimme und Namberger den Vorzug zu geben. Die im bayerischen Raum ungewöhnliche Rundbauweise vereinigt aber viele Vorzüge. Auch hinsichtlich der Kosten haben die Architekten einen Glanzpunkt gesetzt. Die veranschlagten Kosten von 4,9 Millionen Mark wurden um fast 20 Prozent unterschritten.

Allen, die beim Bau mitgewirkt haben, sprach Bürgermeister Englbrecht seinen Dank aus. Sein Dank galt hier auch allen Handwerkern, freiwilligen Helfern, Zuschußgebern und in besonderem Maße auch seinem Vorgänger, Wolfgang Bichlmaier, der die Weichen für dieses Projekt gestellt hat. Den Lehrkräften wünschte er eine angenehme Arbeit und den Schülern viel Freude beim Lernen, denn gerade in der Grundschule werden die Weichen für die spätere Schulausbildung und für die spätere Zukunft gestellt.

Nach einem Tanzlied der ersten Klasse eröffnete Ministerialrat Hartwig die Grußworte der Gäste. Mit dem Bau der neuen und zeitgemäßen Grund- und

Teilhauptschule, so Hartwig, symbolisiert die Gemeinde ein Stück Zukunft. Sie hat einen wichtigen Baustein zur Vorsorge für die nachkommende Generation gesetzt. Die Kinder, die heute in dieser Schule unterrichtet und erzogen werden, sind morgen die Bürger der Gemeinde Oberbergkirchen, prägen das Leben und das Bild dieses Ortes und bestimmen seine weiteren Geschicke. Mit diesem Bau hat die Gemeinde klar gezeigt, welche Bedeutung sie der Bildung und Erziehung ihrer Kinder beimißt. Er hoffe und wünsche allen, die am Leben der Schule Oberbergkirchen beteiligt sind, daß sie mit Zuversicht auf die kommenden Jahre blicken und jeder an seiner Stelle und mit seinen Möglichkeiten dazu beiträgt, Unterricht und Erziehung und das Schulleben so zu gestalten, daß die Schülerinnen und Schüler wohl gerüstet ins Leben hinaus gehen können. Der Neubau der Schule wird dazu seine positive Wirkung nicht verfehlen.

Auch Schulamtsdirektor Holzner und Landrat Erich Rambold brachten ihre Freude über den Bau der neuen Schule und ihre Glückwünsche in ihren Worten zum Ausdruck.

Architekt Wimmer erläuterte die einzelnen Phasen des Baues. „Wenn der Architekt nichts mehr weiß, dann macht er einen Kreis“. Dieses Sprichwort, so Wimmer hat sich hier bestätigt, nachdem alle Überlegungen zu einer rechteckigen Schule zu keinem brauchbaren Ergebnis kamen. Mit dem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und für die problemlose Zusammenarbeit an Bürgermeister und Gemeinderat sowie an alle beteiligten Firmen und Behörden übergab der Architekt symbolisch den Schlüssel des Schulhauses an Bürgermeister Englbrecht.



Der Festakt gipfelte mit dem Sketch, der die Handwerker aufs Korn nahm und die Pannen während der Bauzeit wiedergab. Bühnenreif vorgetragen wurde er von Veronika Pfister und Antonia Rosenhuber. Lehrerin Ursula Plinganser, die das Stück

verfaßte, hat dabei ganze Arbeit geleistet. Die Festgäste belohnten es mit starkem Applaus.

Verbandspfarrer Erhard Blassauer erbat im Beisein vieler Festgäste im Gebet Gottes Segen und erteilte dem Bauwerk die kirchliche Weihe. „Wir bitten Gott, daß er seinen Segen den Menschen, die hier arbeiten und lernen und die hier aus- und eingehen, gebe“.



Beim anschließenden Rundgang durch das Schulhaus hörte man von allen Seiten Lob und Bewunderung.

Den Abschluß dieses festlichen Tages bildete ein gemeinsames Mittagessen im Festzelt, in dem die Oberbergkirchner Musikanten zur Freude aller aufspielten. Am Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen vom Elternbeirat.

Auch den Bürgern gefällt das neue Schulhaus. Das zeigte der „Tag der offenen Tür“ am Nachmittag, den sehr viele aus der Gemeinde Oberbergkirchen, aber auch aus dem ganzen Landkreis und darüber hinaus zum Anlaß nahmen, das neue Bauwerk zu besichtigen. Alle Besucher waren überzeugt, daß das Schulhaus insgesamt als wirklich gelungenes Werk bezeichnet werden kann. Somit wurde die Einweihung und Eröffnung der neuen Schule wieder ein stolzer Tag für die Gemeinde und darüber hinaus.

(Bericht: Franz Maier, Fotos: F. Maier und Irmhild Philipp)

SCHÜTZENVEREIN EHRT JUBILARE

Der Schützenverein Almenrausch und Edelweiß Oberbergkirchen konnte in der Jahreshauptversammlung einige Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein ehren. Es sind dies:

Für 30 Jahre Josef Kellermann, für 20 Jahre Rudi Lanzinger (davon 12 Jahre als 1. Schützenmeister), für 10 Jahre Josef Aigner, Rudolf Forsthuber und Konrad Niederleitner.

Die Jubilare erhielten jeweils eine Ehrenurkunde, Josef Kellermann wurde außerdem noch ein Krügerl überreicht.

Der Schützenverein führte anschließend seine Neuwahlen durch. Die Vorstandschaft setzt sich zusammen aus:

1. Schützenmeister: Rudi Lanzinger, 2. Schützenmeister: Adolf Sollinger, Kassier: Erich Marx, Schriftführer: Christian Franke und Hermann Gottbrecht, 1. Jugendleiter: Martin Reichl, 2. Jugendleiter: Josef Mayer, Pressewart: Gerlinde Mayer, Chronist: Engelbert Gründl, Beisitzer: Franz Mayerhofer, Willi Schmid, Helmut Stifter. Die Kassenprüfung übernehmen wieder Hans Nothaft und Josef Aigner.

Beim Grünlandpokalschießen, das heuer die Kūhamer Schützen ausrichteten, erreichten die Oberbergkirchner Schützen von 38 teilnehmenden Vereinen einen sehr guten **2. Platz**, mit den Schützen Niederleitner Josef (34,0 T), Gründl Engelbert jun. (21,7 T), Hausberger Günther (19,1 T) und Schiller Gerhard (27,4 T). (Bericht: Gerlinde Mayer)

PFARRGEMEINDEN GRATULIERTEN LENI MERX

Zu Ihrem 75. Geburtstag konnte Leni Merx, geborene Koller, die Referenzen der Pfarrgemeinde sowie der Kirchenverwaltung von Aspertscham und Oberbergkirchen entgegennehmen. Dies geschah in einer Geburtstagsfeier beim Meisterwirt in Oberbergkirchen.

Jeder kennt sie, jeder mag sie. Sie gehört zum Ort wie die Kirche zum Dorf. Es ist wohl unbestritten, daß sie sich in der Bevölkerung großer Beliebtheit und Wertschätzung erfreut. Aber so richtig ernsthaft Bekanntschaft möchte mit ihr trotzdem kaum jemand machen, denn sie ist Leichenfrau und das schon dreiunddreißig Jahre. Fast vierhundert Verstorbenen hat sie den letzten Dienst erwiesen und zur letzten Ruhe gebettet. Diese sicher nicht leichte Aufgabe hat sie immer gerne, gewissenhaft und mit großer Hingabe getan. 1963 hat sie den Leichendienst von ihrer Mutter Theresia übernommen.

Pfarradministrator Erhard Blassauer gratulierte der Jubilarin im Namen der Pfarreien Aspertscham und Oberbergkirchen und dankte mit herzlichen Worten für die nunmehr über drei Jahrzehnte ehrenamtliche Tätigkeit als Leichenfrau. Diese Aufgabe erfüllte sie stets mit großer Sorgfalt und zu aller Zufriedenheit. Leni Merx habe sich als sehr fähige Leichenfrau erwiesen. Blassauer sagte im Namen der Pfarreien ein herzliches „Vergelt's Gott“, verbunden mit dem Wunsch für noch viele gesunde Jahre und Lebenserfüllung im ehrenvollen Beruf.



Die Gratulation der Kirchenverwaltung Aspertscham überbrachte der Kirchenpfleger und Bürgermeister von Oberbergkirchen, Josef Engebrecht. Er dankte der Jubilarin für die verdienstvolle Arbeit in der Kirche. Diese finde in der Pfarrei auch allseits hohe Anerkennung. Engebrecht wünschte ihr weitere gesunde Jahre, damit sie den Dienst noch lange verrichten könne. Als Dank der Kirchenverwaltung Aspertscham überreichte Engebrecht ein Geschenk. Josef Anzinger und Franz Hopf von der Kirchenverwaltung Oberbergkirchen schlossen sich den Glückwünschen an.

Sichtlich erfreut und auch bewegt über diese schöne Feier bedankte sich abschließend Leni Merx allseits für die vielen Bemühungen und Ehrungen.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

EIN TÜCHTIGER BAUER MIT GESUNDEM HUMOR

In zufriedenstellender Gesundheit und geistiger Frische konnte kürzlich Franz Mayerhofer aus Genzing seinen 85. Geburtstag feiern. Der Jubilar kann auf ein bewegtes Leben mit schweren und schönen Zeiten zurückblicken. Er ist wegen seiner geselligen und humorvollen Art in der ganzen Umgebung bekannt und beliebt. Zeitlebens war er ein Bauer und mit der Scholle eng verbunden, hat hart gearbeitet und ist dabei immer gesund und lebensfroh geblieben.

Der weitem bekannte und geschätzte Jubilar wurde in Genzing geboren und wuchs mit zwei Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch arbeitete er im elterlichen Hof. 1949 schloß er mit Maria Engebrecht den Ehebund und übernahm den elterlichen Hof. Der harmonischen Ehe entstammen ein Sohn und eine Tochter. Mayerhofer war auch Kriegsteilnehmer in verschiedenen Fronten.

Seit der Hofübergabe an Sohn Franz verbringt er wohlumsorgt seinen Lebensabend im neuerbauten Wohnhaus, wo er im Kreise seiner Angehörigen den

Jubeltag feierte. Auch die Bürgermeister Englbrecht und Thaller gehörten zu den Gratulanten und überbrachten mit einem Geschenkkorb die Glückwünsche der Gemeinde. Die Vorstandschaft der Krieger- und Soldatenkameradschaft ehrte sein langjähriges Mitglied. Christine Gossert gratulierte namens des Pfarrgemeinderates.



Der Jubilar mit den Bürgermeistern Englbrecht und Thaller sowie Herrn Kriegl und Herrn Koller
(Bericht und Foto: Franz Maier)

FUSSBALL - JUGEND E 1

Noch rechtzeitig zum letzten Punktspiel der Vorrunde bekamen unsere Spieler neue Trikots. Die bedankten sich bei dem Sponsor, der Firma Getränke Maierhofer, gleich mit einem 6 : 1 Sieg gegen Buchbach. Die Mannschaft und der Trainer bedanken sich nochmals recht herzlich dafür.



(Bericht und Foto: Hengsdijk)

F-JUGEND HERBSTMEISTER 96/97

Die F-Jugend des SV Oberbergkirchen, betreut von Johann Neudecker und Lorenz Hausperger, wurde unangefochtener Herbstmeister.



Mit 7 Siegen führen sie die Tabelle souverän mit 21 Punkten und 74 : 5 Toren vor dem SV Aschau (17 Punkte) an.

Wir wünschen ihnen, daß sie in der Rückrunde ebenfalls erfolgreich abschneiden, so daß nach langen Jahren endlich wieder eine Jugendmannschaft eine Meisterschaft gewinnt.

(Bericht und Foto: Josef Greimel)

Recyclinghof - Öffnungszeiten

Dienstag, 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 14.00 - 18.00 Uhr

.....
Aus gegebenem Anlaß appelliert die Gemeinde an die Bevölkerung, daß der Vorplatz mit den freistehenden Containern in Ordnung gehalten wird, insbesondere auch keine gebrauchten Pampers abgestellt werden.



Oberbergkirchen - Zangberg

ELTERNBEIRÄTE DER SCHULE OBERBERGKIRCHEN/ZANGBERG 1996/97

Nach den zu Beginn des Schuljahres in allen Klassen abgehaltenen Elternsprecherwahlen wurden in einer ersten Elternbeiratssitzung die Beiräte für das Schuljahr 1996/97 gewählt. Als Vorsitzende wurde Frau Haslbeck (Klasse 4b) bestätigt, ihre Stellvertreterin ist Frau Franke (Klasse 6). Außerdem gehören dem Elternbeirat Frau Vetter (1a), Frau Rösler (1b), Frau Neudecker (2a), Herr Weiß (2b), Herr Pfister (3a), Frau Eger (3b), Frau Treuheit-Müller (4a) und Frau Ruprecht (5) an.

Als Elternvertreter im Schulforum fungieren Frau Haslbeck, Frau Eger und Frau Franke.

Die gewählten Eltern stehen bei Fragen, Anregungen, aber auch bei Schwierigkeiten, die die Schule betreffen, als Ansprechpartner zur Verfügung.

Für die gute Zusammenarbeit und die hervorragende Arbeit, die vom Elternbeirat des vergangenen Schuljahres geleistet wurde, sei an dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön gesagt!

GROßZÜGIGE SPENDE DES ELTERNBEIRATS

Am Nachmittag des Schuleinweihungstages überreichten die Vorsitzende des Elternbeirats, Frau Haslbeck, und ihre Stellvertreterin, Frau Franke, Herrn Bürgermeister Englbrecht einen Scheck in Höhe von 2.500.-- DM. Der nahm ihn hochofrenet für die Schule entgegen. Mit dieser „Finanzspritze“ kann nämlich die Anschaffung eines neuen Brennofens finanziert werden. *Vielen, vielen Dank dem Elternbeirat!*



(Berichte u. Foto: Irmhild Philipp)

WINTERSPORTBASAR

Einen Riesen-Andrang gab es beim Wintersportbasar der beiden Skiabteilungen von Oberbergkirchen und Zangberg sowie des Elternbeirates der Verbandsschule Oberbergkirchen-Zangberg in der Zangberger Mehrzweckhalle. Neben Skiern (im Hintergrund) wurde viel Wintersportbekleidung angeboten und auch lebhaft gekauft. Zur Stärkung gab es warme Getränke.



(Bericht u. Foto: Günther Thalhammer)

Gemeinde

Lohkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 30.10.1996

Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan

Nachdem der Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan vom Ingenieurbüro Plan-Team in Landshut und vom Büro Köppel in Mühldorf fertiggestellt wurde, wurde er in der Zeit vom 03.09.1996 bis 07.10.1996 öffentlich ausgelegt. Den Fachbehörden wurde ein Plan zur Stellungnahme zugesandt. Aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen kam der Gemeinderat jeweils zu folgendem Ergebnis:

Das Landratsamt Mühldorf forderte, daß die Dorfgebiete in Habersam und Oberrott aus dem Flächennutzungsplan zu entnehmen sind. Der Gemeinderat kam zu dem Schluß, diese Dorfgebietsflächen zu belassen, da auch durch die Ausweisung im Flächennutzungsplan diese Ortschaften Außenbereich bleiben und die Gemeinde lediglich die Möglichkeit erhält, Baurecht zu schaffen. Die Ausweisung der Dorfgebiete soll vor allem dem Zweck dienen, den Bebauungswünschen der Bewohner entgegenkommen zu können. Die Untere Natur-

schutzbehörde im Landratsamt hat den Landschaftsplan als sehr gelungen bewertet. Es wurden lediglich redaktionelle Änderungen und kleine Berichtigungen angeregt. Seitens der Immissionschutzbehörde wurde angeregt, nochmals zu überprüfen, ob Altlastenstandorte bestehen. Der Gemeinderat hielt fest, die bereits bekannte Altlastenfläche bei Nisting nachzutragen.

Die Regierung von Oberbayern regte an, den Standort des Recyclinghofes bei der Kläranlage zu überdenken. Der Gemeinderat führte hierzu aus, daß ein Standort bei Lohkirchen zwar wünschenswert und im Flächennutzungsplan auch vorgesehen sei. Die Realisierung hängt allerdings davon ab, ob das Grundstück verfügbar ist.

Vom Bund Naturschutz wurden umfassende Maßnahmen gefordert hinsichtlich der Abwasserentsorgung und der Versickerungsfähigkeit von Flächen. Dazu wurde festgehalten, daß diese Dinge bei der Aufstellung von Bauleitplänen, nicht aber bei der Erstellung des Flächennutzungsplanes zu berücksichtigen sind. Der weiteren Forderung des Bundes Naturschutz, die Landwirtschaft soweit als möglich zu extensivieren, widmete die Gemeinde umfassende Ausführungen im Erläuterungsbericht des Flächennutzungsplanes. Der Gemeinderat hielt aber gleichzeitig fest, daß der Erhalt der landwirtschaftlichen Betriebe im Gemeindegebiet im Vordergrund steht. Zu dem gleichen Ergebnis kam man bei den Stellungnahmen des Amtes für Landwirtschaft und des Bayerischen Bauernverbandes, die sich gegen zu starke Forderungen nach Extensivierung der Landwirtschaft wandten. Die Gemeinde ist bei der Erstellung des Flächennutzungsplanes bereits sehr umsichtig bei der Integration des Landschaftsplanes in den Flächennutzungsplan vorgegangen. Im Vordergrund stand dabei die Berücksichtigung der Belange der Landwirtschaft.

Seitens des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim wurden umfangreiche Ausführungen zum Erhalt der Versickerungsfähigkeit von Flächen zur Wasserversorgung, zur Abwasserbeseitigung und zum Gewässerunterhalt vorgebracht. Im Gemeinderatsbeschluß dazu wurde festgehalten, daß diese Forderungen soweit als möglich bei späteren Bauleitplanungen berücksichtigt werden.

Aufgrund des Antrags einer Grundstückseigentümerin beschloß der Gemeinderat, die im Flächennutzungsplan vorgesehenen Bauflächen westlich von Lohkirchen wieder aus dem Flächennutzungsplan zu entnehmen, da eine Verfügbarkeit der Grundstücke auf Dauer wohl nicht gegeben ist.

Im Ergebnis der Beratung wurde der Flächennutzungsplan in der vorgelegten Fassung einschließlich der beschlossenen Änderungen festgestellt. Er kann nun nach Einarbeitung der beschlossenen Änderungen dem Landratsamt Mühldorf a. Inn zur Genehmigung vorgelegt werden.

Kindergarten der Gemeinde Lohkirchen

Beschlossen wurde vom Gemeinderat, die Abstellräume im Keller fertigzustellen. Die Räume sollen gefliest werden. Nach dem Willen des Gemeinderates sollen die Arbeiten möglichst in Eigenleistung durchgeführt werden. Die Gemeinde hofft deshalb wieder auf freiwillige Helfer.

Die Erdarbeiten im Außenbereich sollen möglichst noch dieses Jahr durchgeführt werden. Im Frühjahr sollen dann die Außenanlagen fertiggestellt werden (Rasenansaat, Anpflanzungen, Spielgeräte, Holzlattenzaun).

Beschlossen wurde weiterhin der Abschluß einer Leitungswasser- und einer Sturm-/Hagelversicherung für den Kindergarten.

Beraten wurde weiter über den Abbruch des Behelfsheimes neben dem Kindergarten. Die Gremiumsmitglieder kamen aber mehrheitlich zu dem Ergebnis, es vorerst noch stehen zu lassen, da das Gebäude dringend für den Bauhof der Gemeinde benötigt wird. Die Geräte und Materialien, die jetzt in der Garage der Schule untergebracht sind, können dann im Behelfsheim gelagert werden. Die Garage in der Schule muß aufgegeben werden wegen der Erstellung des Gehweges vom Dorfplatz zur Lukasöder Straße.

Einsatz der Feuerwehr bei Veranstaltungen

Durch eine Gesetzesänderung können nunmehr die Freiwilligen Feuerwehren bei Veranstaltungen verkehrssichernde und verkehrsregelnde Maßnahmen durchführen. Das haben die Feuerwehren zwar auch bisher schon getan, z.B. bei Unfällen oder bei Prozessionen, eine gesetzliche Regelung gab es allerdings nicht. Der Gemeinderat hat zugestimmt, daß seitens der Freiwilligen Feuerwehr Lohkirchen verkehrssichernde Maßnahmen bei Veranstaltungen durchgeführt werden.

Umbau des Pfarrstadels

Vergeben wurden die Arbeiten für die Möblierung des Büroraumes und des Bürgermeisterzimmers in der Gemeindekanzlei im Pfarrstadel.

Kinderspielplatz

Da der Kinderspielplatz südlich des neuen Kindergartens umgestaltet werden muß, beschloß der Gemeinderat, sich vom Büro Köppel einen Plan erstellen zu lassen.



AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 06.11.1996

Erschließungsbeiträge für die Oberlercher Straße

Die Oberlercher Straße in Lerch wurde als verkehrsberuhigter Bereich ausgebaut. Zwischenzeitlich wurde von der Verwaltung die Abrechnung für diese Erschließungsanlage erstellt. Nach der gemeindlichen Erschließungsbeitragssatzung, die auf der Grundlage des Baugesetzbuches erlassen wurde, sind 90 Prozent der Kosten der Straße auf die Anlieger umzulegen. Der Aufwand für die Herstellung der Erschließungsstraße belief sich auf 95.283 DM. Davon sind 85.755 DM von den Anliegern zu erbringen. Die anrechenbare Grundstücksfläche sämtlicher Grundstücke beläuft sich auf 7.662 m², so daß der Kostensatz je m² 11,19 DM beträgt. Dieser Satz wurde vom Gemeinderat beschlossen.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Schönberg wurde zwischenzeitlich vom Gesundheitsamt abgenommen. Nachdem die Anlage nunmehr in einem hervorragenden Zustand ist und die Gemeinde in der Lage ist, einwandfreies Trinkwasser zu liefern, wurde die Anlage vom Gesundheitsamt freigegeben. Nachdem die Anlage in Betrieb genommen wurde, war es mit der Freude schnell vorbei. Gleich nach Inbetriebnahme fiel der Druck der Wasserversorgungsanlage sehr stark ab. Dies war zurückzuführen auf den Bruch eines Unterflurhydranten bei Eschlbach. Dieser wies einen Materialfehler auf. Der Schaden wurde zwischenzeitlich auf Kosten der Baufirma behoben. Die Leitungsverlegungsarbeiten sind weitgehend abgeschlossen.

Beschlossen wurde vom Gemeinderat ein ergänztes Wasserversorgungskonzept, das sich auf das ganze Gemeindegebiet bezieht. Ungeklärt ist allerdings noch, wie die Versorgung langfristig in den Ortsteilen Reichenrott und Unterscheuern gesichert werden soll. Hier einigte sich der Gemeinderat, bei diesen Ortsteilen zunächst die Gemeinden Lohkirchen bzw. Bodenkirchen anzusprechen, ob eine Versorgung durch deren Wasserversorgungsanlage möglich ist.

In einem weiteren Beschluß wurde der Gestattungsvertrag mit dem Straßenbauamt Rosenheim genehmigt, für die Verlegung von zwei Wasserleitungen bei Groismühl und bei Winklmühl.

Hinsichtlich der weiteren Nutzung des alten Brunnens im Lerchholz entschied sich der Gemeinderat dazu, diesen stillzulegen und dicht abzuschließen.

Weiterhin beschlossen wurde der Kauf eines Kabellichtlotest zur Wasserstandsmessung im gemeindlichen Brunnen.

Planfeststellungsverfahren zur Autobahn A 94

Wenngleich die Gemeinde Schönberg nicht offiziell am Verfahren beteiligt ist, so liegt doch der Gemeinde Schönberg der Bau der Autobahn A 94 sehr am Herzen, da sie eine wichtige Verkehrsverbindung auch für die Gemeinde Schönberg darstellt. Der Gemeinderat beschloß, in einem Schreiben an die Regierung von Oberbayern zum Ausdruck zu bringen, daß seitens der Gemeinde Schönberg die Autobahn A 94 auf der Trasse Dorfen unterstützt wird.

Bebauungsplan „Lerch IV“

Mit dem ersten Entwurf des Bebauungsplanes „Lerch IV“ hatte Bürgermeister Lantenhammer nochmals das Forstamt in Mühldorf und das Landratsamt in Mühldorf a. Inn aufgesucht, um die Planinhalte zu besprechen. Seitens des Forstamtes wurde ein positives Verhandlungsergebnis erreicht. Das Forstamt stimmte zu, daß ein 25 Meter breiter Streifen zwischen dem Wald gegenüber der Straße nach Peitzing und der vorgesehenen Bebauung ausreicht. Ursprünglich waren 30 Meter gefordert gewesen. Abgesprochen wurde mit dem Forstamt die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen, die zum einen von der früheren Grundstückseigentümerin erbracht werden und zum anderen bei Michaelhölzl vorgesehen sind. Mit dem Landratsamt Mühldorf a. Inn wurden noch einzelne kleinere Änderungen abgesprochen, die in den Bebauungsplan eingearbeitet werden.

WASSERVERSORGUNG IN BETRIEB

Mit Freude nahm Bürgermeister Alfred Lantenhammer die Genehmigung für die gemeindliche Wasserversorgung vom Leiter des Gesundheitsamtes Mühldorf, Dr. Benedikt Steingruber, entgegen.

Nach den Ausführungen des Amtsarztes ist die Anlage im Landkreis ein Vorzeigeobjekt. Die nach dem neuesten Stand der Technik erstellte zentrale Wasserversorgung ist hygienisch einwandfrei, hat einen sauberen Arbeitsbereich und wird vorbildlich gewartet. Der Hochbehälter befindet sich im Topzustand und die Aufbereitung des Wassers ist voll funktionsfähig. Die Gemeinde hat damit eine zukunftssichere Investition geschaffen. Als gut wurde die Überprüfung durch ein unabhängiges Ingenieurbüro bezeichnet, das mit seinen Analysen die Voraussetzung für den einwandfreien Ausbau lieferte. Dr. Steingruber beglückwünschte die Gemeinde zu dieser zentralen Wasserversorgung, die bei Schwierigkeiten in der Energieversorgung mit einem Notstromaggregat ausgerüstet ist und zur gegenseitigen

gen Hilfe mit der Wassergenossenschaft Irl-Aspertsham verbunden wurde.

Bürgermeister Lantenhammer betonte, daß die Anerkennung dem Altbürgermeister Otto Senftl gebührt, der mit seinem Gemeinderat den Bau geplant und selbst geleitet hat. Zur Zeit werden unter seiner Regie die letzten Leitungen verlegt. Für die Abnehmer ist wichtig zu wissen, daß das Wasser aus dem 120 Meter tiefen Brunnen vollkommen nitratfrei ist und den Härtegrad drei aufweist. Die Werte für Natrium, Kalium, Chlorid, Sulfat und von gelöstem organischen Kohlenstoff liegen alle im Normalbereich. Durch die moderne Enteisungsanlage wird auch der Eisengehalt im Normalbereich gehalten. Nach der Aufbereitung liegt die Säurekapazität so niedrig, daß die Anforderungen aus korrosionsschemischer Sicht gegenüber Eisen und Kupfer voll erfüllt werden. Auch Asbestzement wird nicht angegriffen.



In Anwesenheit von Dr. Steingruber und Herrn Walter vom Gesundheitsamt und des Bürgermeisters öffnete Wasserwart Peter Leitl die Leitung in Richtung Siedlung. Mit der Inbetriebnahme konnte der Zeitplan eingehalten werden.

(Bericht u. Foto: Helmut Rasch)

DORFFESTGEWINNER AUF BESICHTIGUNGSFAHRT

Für die Gewinner beim Dorffest hatte Bäckermeister Jung eine Fahrt zur Rosenmühle nach Landshut organisiert. Dazu konnte er den Bezirksleiter Rudolf Rett begrüßen. In seiner Ansprache erinnerte er an den Weltrekordversuch, bei dem er einen 410 Meter langen Weißbrotwecken gebacken hatte.

In Landshut wurden die Gewinner von der Geschäftsleitung der Rosenmühle, die den Rekordversuch gesponsert hatte, begrüßt. In Gruppen wurde den Teilnehmern die Arbeit in dem modernen Betrieb dargestellt. Bei der Besichtigung konnten sich

die Besucher einen Eindruck verschaffen von den Verarbeitungsbereichen Getreidesilo, Reinigung und Vermahlung, Mehlsilo mit Mischerei, Kleinpackerei und Absackerei, sowie den Lagerhallen, in denen die Fertigprodukte zum Abruf bereitstehen. Stark beeindruckt waren alle vom hohen Stand der Technik, die es ermöglicht, täglich bis zu 500 Tonnen Getreide zu vermahlen.



Nach der umfassenden Besichtigung unterhielt man sich bei Kaffee und Kuchen über die vielfältigen Eindrücke. Bereichert mit einer Geschenktasche und einem frischen Schönberger Brot traten die Gewinner des Dorffestes die Heimreise an. (Bericht u. Foto: Helmut Rasch)

GOLDENE HOCHZEIT



Das Fest der „Goldenen Hochzeit“ feierten Josef und Maria Sarcher aus Scheuneck. In der geschmückten Pfarrkirche zelebrierte Stadtpfarrer Alois Holzner das Hochamt. Dabei stellte er die Bedeutung der Familie in den Mittelpunkt seiner Ansprache. Nach seiner Heimkehr aus dem zweiten Weltkrieg führte Josef Sarcher 1946 die Bauertochter Maria Dillkofer aus Oberrott, Gemeinde Lohkirchen, an den Traualtar. Zusammen übernahm

men sie den Hof in Scheuneck und bauten ihn zu einem modernen Betrieb aus. Aus der Ehe gingen drei Töchter und ein Sohn hervor. Als Josef Sarcher nach einem Unglücksfall gehbehindert war, übergaben sie die Landwirtschaft an ihren Sohn.

Dem Jubelpaar gaben bei dieser Feier Kinder und Enkel, Verwandte, Freunde und Nachbarn sowie die Fahnenabordnungen von Feuerwehr und KSK die Ehre. Bei der weltlichen Feier im Gasthaus Esterl gratulierte Bürgermeister Alfred Lantenhammer im Namen der Gemeinde und überreichte einen Geschenkkorb.

(Bericht u. Foto: Helmut Rasch)

LANDJUGEND MIT NEUER FÜHRUNG

Zur Jahresversammlung der Landjugend konnte Claudia Schnablinger neben den zahlreichen Jugendlichen besonders die beiden Bürgermeister Lantenhammer und Bichlmaier sowie Pfarrer Zettl begrüßen.

Am Beginn der Versammlung gab Elisabeth Kiermeier den Kassenbericht, der eine solide Finanzlage auswies. Kassenprüfer Helmut Rasch bestätigte eine einwandfreie Buchführung. Daraufhin wurde die Vorstandschaft entlastet.

Der Jahresbericht von Schriftführerin Judith Wiesböck zeigte die zahlreichen Aktivitäten im kirchlichen, gesellschaftlichen und sportlichen Bereich auf.

Nachdem Claudia Schnablinger als Vorstand, Elisabeth Kiermeier als Kassenwartin, Marika Peterattinger als Schriftführerin und die Fahnenträger Michael Denk und Christine Reichl ihre Ämter zur Verfügung stellten, wurden Neuwahlen notwendig. Unter der Leitung des Bürgermeisters wurden gewählt: Thomas Kleindienst zum Vorstand, Martin Haindl zum Kassier, Tanja Mayerhofer zur Schriftführerin, sowie Andreas Leitl und Sonja Obermeier zu Fahnenträgern.

Vorstand Andreas Mayerhofer dankte den ausscheidenden Funktionsträgern für ihre Mitarbeit und überreichte als Anerkennung an Claudia Schnablinger und Elisabeth Kiermeier einen Blumenstrauß. Mit der Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen wurde die harmonische Jahresversammlung geschlossen.



Das neue Führungsteam der Schönberger Landjugend

MARTINSZUG

Der Martinszug wurde in Schönberg zu einem Festtag der Kleinen.



An die hundert Kinder versammelten sich mit ihren Laternen zur Andacht in der Pfarrkirche. Nach einer szenischen Darstellung der Heiligenlegende trugen Mädchen und Buben des Kindergartens und der Grundschule die Fürbitten vor. Die Feier wurde von der Kinderflötengruppe musikalisch gestaltet. Höhepunkt war der anschließende Lichterzug durch das Dorf, der von einer Martinsdarstellerin hoch zu Roß angeführt wurde. Lebkuchen waren der Dank für die Teilnehmer, die nach der Feier mit ihren Lichtern noch von Haus zu Haus zogen.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

LEISTUNGSPRÜFUNG BEI DER FEUERWEHR

Zwei Löschgruppen der Schönberger Wehr beendeten das Ausbildungsjahr mit der erfolgreichen Leistungsprüfung. Als Prüfungsteam konnte zweiter Kommandant Johann Bichlmaier die beiden Kreisbrandmeister Wimbauer und Uhl, sowie Hauptlöschmeister Rebitzer begrüßen.

In Kai galt es, von einem Oberflächenhydranten Wasser zu entnehmen und über einen Verteiler mit drei C-Leitungen den Brandherd zielgerecht zu bekämpfen. In sehr guter Zeit wurde diese Aufgabe gelöst und auch die anschließende Druckprüfung der Saugleitung zur vollen Zufriedenheit absolviert.

Bei der Überreichung der Leistungsabzeichen lobte Kommandant Albert Gebler den Übungsfleiß der Wehrmänner und dankte den Ausbildern sowie dem Prüfungsteam. Als zuständiger KBM gratulierte Anton Wimbauer den Aktiven zur bestandenen Prüfung. Er hob hervor, daß eine solide Ausbildung die Voraussetzung für eine stetige, schnelle und effektive Einsatzbereitschaft darstellt. In den 35 Jahren seit Bestehen der Leistungsprüfungen stand die Schönberger Wehr immer an der Spitze der Teilnehmer.

Bürgermeister Lantenhammer betonte in seinem Dank an die beiden Gruppen, daß Helfen in der Not das oberste Gebot in der Feuerwehr sei. Die Bürger

der Gemeinde können stolz sein auf ihre Wehren in Schönberg und Aspertscham.



Neben drei Wiederholern konnte an neun Teilnehmer das bronzene Leistungsabzeichen verliehen werden. Die Auszeichnungen in Gold erhielten Martin Peteratzinger und Robert Leitl. Mit dem Abzeichen Gold auf Blau wurden Manfred Bichlmaier, Andreas Gründl und Franz Schwaiger geehrt. (Bericht u. Foto: Helmut Rasch)

VORLESEWETTBEWERB

Der Vorlesewettbewerb, welcher vom Börsenverein des deutschen Buchhandels jedes Jahr bundesweit ausgeschrieben wird, fand im Schulverband ein großes Echo. Sieben Mädchen und drei Knaben der sechsten Klasse stellten sich der Jury, die aus der Büchereileiterin Eigl, Rektor Gruber und Rektor a. D. Rasch bestand.

Die Teilnehmer hatten zuerst einen bekannten Text vorzutragen und anschließend eine unbekannte Geschichte zu bewältigen. Bei beiden Vorträgen wurden Aussprache, Betonung, Lesetempo und Fehlerfreiheit bewertet.



Mit einem knappen Punktvorsprung konnte sich Martin Dillkofer vor Nina Ehm und Joachim Wimbeck den Schulsieg sichern. Er wird den Schulverband beim Kreisentscheid in Buchbach vertreten.

Lob und Anerkennung zollte die Leiterin der Stadtbücherei Neumarkt allen Beteiligten für Engagement, ihren Fleiß und ihre hervorragenden Leseleistungen.

Als Dank erhielten die Teilnehmer aus der Hand ihres Klaflehrers Buchgeschenke überreicht. (Bericht u. Foto: Helmut Rasch)

VOLKSTRAUERTAG

Der Kirchenzug zum Volkstrauertag, an dem sich die Fahnenabordnungen, der Gemeinderat und die Bevölkerung beteiligten, wurde von der Kapelle Weyerer angeführt. Im Gedächtnisgottesdienst und beim Libera am Kriegerdenkmal gedachte ein Pater aus Gars der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.



Der Vorstand der KSK, Josef Gebler, erinnerte in seiner Ansprache die Gläubigen daran, welche Not und welches Elend die Kriege über die Menschheit bringen. Wir, die seit fünfzig Jahren in Frieden leben dürfen, werden täglich in Presse, Rundfunk und Fernsehen mit den Schrecken des Krieges konfrontiert. Es bleibt unser aller Aufgabe, zur Erhaltung des Friedens beizutragen und die Not der Betroffenen zu lindern.

Für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in der Welt legte er im Gedenken an die Gefallenen, Vermissten und Gemarterten einen Kranz am Ehrenmal nieder. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

DIE SCHIEßSAISON IST WIEDER ERÖFFNET

Rechenschaftsbericht, Kassenbericht und eine Satzungsänderung waren die Haupttagsordnungspunkte der Jahreshauptversammlung der Aspertschamer Johannesschützen. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Mitglied kann nur sein, wer unbescholten ist und das zwölfte Lebensjahr vollendet hat. Diese Satzungsänderung beschloß die Versammlung.

Eine große Zahl von aktiven und passiven Schützen und Jungschützen folgte der Einladung des Schützenvereins in das Vereinslokal Lauerer zur Jahreshauptversammlung. Namentlich begrüßte Vorstand Georg Maier Bürgermeister Alfred Lanthammer und Ehrenbürger Xaver Bichlmaier. Nach dem traditionellen „Schweins Haxn“-Essen und dem Totengedenken von Gründungsmitglied Franz Stießberger informierte ein umfassender Bericht

vom ersten Vorstand Maier über die Ereignisse und Aktivitäten des vergangenen Schießjahres. Ein voller Erfolg war wieder das eigene Waldfest. Beim Stockturnier wurde der erste Platz und beim Fußballturnier wurde ein guter vierter Platz belegt. Neben der Teilnahme am Schützenzug in Mühldorf war der Höhepunkt des abgelaufenen Vereinsjahres jedoch der zweitägige Vereinsausflug nach Südtirol, von dem alle Teilnehmer begeistert waren.

Nach dem Bericht von Gauschriftführer Hanika folgte der Tätigkeitsbericht der Jungschützen und der Sportbericht von Josef Eberl. Er berichtete, daß bei den Gaurunden-Wettkämpfen derzeit ein mittlerer Tabellenplatz belegt wird. Die Klasse kann jedoch gehalten werden.

Nach dem Kassenbericht von Bartholomäus Misthilger bestätigten die Kassenprüfer Franz Greimel sen. und Bernhard Laumer eine mustergültige Kassenführung. Die Vorstandschaft konnte entlastet werden.

Bürgermeister Lantenhammer würdigte die Arbeit der Ortsvereine, die einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Dorfgemeinschaft leisten. Er selbst sei schon seit 17 Jahren Mitglied im Verein und beteiligt sich aktiv bei den Gaurundenwettkämpfen. Lantenhammer lobte bei den Johanneschützen die herrschende Kameradschaft, die sportlichen Leistungen und die erfolgreiche Jugendarbeit.

(Bericht: Franz Maier)

Gemeinde

Zangberg

TRINKWASSERUNTERSUCHUNG

Die Trinkwasseruntersuchung des Hochbehälters Lutzenberg ergab folgendes Ergebnis:

ph-Wert: 7,39 (Grenzwert 6,5 - 9,5)

Pflanzenschutzmittel:

Atrazin:

0,05 µg/l (+) (Grenzwert 0,1 µg/l +/- 0,05 µg/l
zulässiger Fehler des Meßwertes)

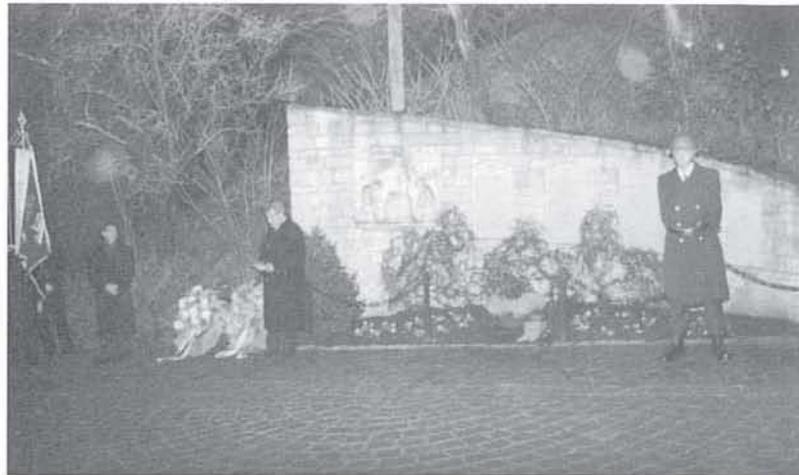
Desethylatrazin:

0,08 µg/l (+) (Grenzwert 0,1 µg/l +/- 0,05 µg/l
zulässiger Fehler des Meßwertes)

VOLKSTRAUERTAG

Eine würdige Gestaltung fand die Feier zum Volkstrauertag am Vorabend des Gedenktages. Nach einer Gedenkmesse, gefeiert von Kurat Pater Heißig, versammelte sich die Bevölkerung, darunter

die Fahnenabordnungen der Feuerwehr und der Krieger- und Soldatenkameradschaft, am Kriegerdenkmal.



Nach Gebeten des Geistlichen und Gesängen des Chors des Männergesangvereins hielten Bürgermeister Märkl (Bildmitte) und KSK-Vorstand Georg Bauer (links bei der Fahne) Ansprachen und legten Kränze nieder. Luftwaffenobergefreiter Stephan Thalhammer hielt Ehrenwache am Denkmal.
(Bericht u. Foto: Günther Thalhammer)

JOSEF REICHL WURDE ZUM EHRENVORSTAND DER KSK ERNANNT

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der KSK wurde Herrn Josef Reichl eine besondere Ehrung zuteil. Josef Reichl, der 20 Jahre das Amt des ersten Vorstands inne hatte, wurde zum Ehrenvorstand ernannt. Der Nachfolger von Josef Reichl, Herr Georg Bauer, berichtete auch von der Ehrung seines Vorgängers im Mitteilungsblatt des Volksbunds Deutscher Kriegsgräberfürsorge „Stimme und Weg“ über die vorzügliche Mitarbeit und Mitgliederwerbung. Der Kreisvorsitzende der KSK, Herr Franz Meier, brachte in seiner „Laudatio“ für Josef Reichl einen Rückblick über die Verdienste seit seiner Wahl zum ersten Vorstand der KSK Zangberg am 16.11.1975. Josef Reichl habe damals mit Überzeugung dieses Amt angenommen und war jederzeit bereit alles für den Verein zu geben. Sein erstes Ziel war es, das Kriegerdenkmal von der verkehrsreichen Straße an einen ruhigeren Platz zu verlegen und konnte dann auch im Jahr 1978 beim jetzigen Standort eingeweiht werden. Auch der Vereins-Jahresausflug wurde von Reichl ins Leben gerufen und heuer zum zwanzigsten Mal durchgeführt. Bei den von ihm organisierten Kriegsgräberfahrten des Landkreises nach fast allen Ländern um Deutschland waren es schon weit über Tausend Teilnehmer. Sein Bestreben war auch, alle Reservisten der Bundeswehr als Mitglieder in die KSK zu bringen, was auch vollends gelang.

Franz Meier und Georg Bauer dankten Josef Reichl für seine unermüdliche Arbeit. Mit einer Urkunde und einem besonderen Geschenk wurde der neue Ehrenvorstand gebührend geehrt.

Ein großes Lob und der Dank des Vorstands ging auch an Mathilde Mannseicher, die mit ihrem Mann und der Tochter bei der Kriegsgräbersammlung heuer zum ersten Mal bei den Gemeindebürgern sehr gut angekommen sind und ein Rekordergebnis von über 1.600.-- DM erreichen konnten.



v.l. Kreisvorsitzender Franz Meier, Ehrenvorstand Josef Reichl, Vorstand Georg Bauer, 2. Vorstand Konrad Wittmann
(Bericht und Foto: Josef Schrödl)

MARTINSZUG



Eine stimmungsvolle Martinsfeier veranstaltete der Kindergarten. Nach einer Feier in der Kirche mit Kindergartenleiterin Brigitte Brummer (Mitte rechts auf unserem Bild) zog der Laternenzug, angeführt vom Hl. Martin hoch zu Roß, durch die Siedlung am Zelger Berg.

(Bericht u. Foto: Günther Thalhammer)

RENOVIERUNG DER „ALTEN“ SCHULE

Statt Schule steht nun Gemeinde auf dem Schild unter dem Erker am alten Schulhaus.



Mit Hochdruck wurde in den Tagen bis Mitte November die Fassade sowie die Fenster und Eingangstüren am alten Schulhaus erneuert, ein neuer Putz aufgetragen sowie das Haus mit einem Fassadenanstrich im Gelbton versehen. In den Wintermonaten sollen nun Schritt für Schritt die inneren Umbaumaßnahmen erfolgen.

(Bericht u. Foto: Günther Thalhammer)

PFLANZAKTION

Eine Pflanzaktion führte der Gartenbauverein für die Gemeinde im Rahmen der Dorferneuerung durch. Einige hundert Sträucher und Dutzende Bäume wurden dabei auf dem Gelände rings um den späteren Bauhof, den Wertstoffhof und die Kläranlage gepflanzt.



Auf unserem Bild zeigt ein Fachmann, wie man die jungen Bäume fachgerecht an den Stützpfehlen anbindet. Interessierte Zuschauer sind (von rechts) Bürgermeister Märkl und Gartenbauvereinsvorstand Walter Niller.

(Bericht u. Foto: Günther Thalhammer)

ANFANGSPREISSCHIEßEN BEI DEN SCHÜTZEN

Das Anfangspreisschießen der Jugend beim Schützenverein Edelweiß-Bayerntreu gewann Jutta Mailhammer mit dem beachtlichen Teiler von 72,15 vor Roland Köhler jr. und Alexander Wittmann. Jugendbetreuer Ferdinand Girschele überreichte der Nachwuchsschützin als Preis einen kunstvollen Türkranz.



(Bericht u. Foto: Günther Thalhammer)

NEUER SCHÜTZENKÖNIG BEI EDELWEIß-BAYERNTREU

Früher als in den vergangenen Jahren trug der Schützenverein Edelweiß-Bayerntreu in dieser Saison das Schießen um die Königskette aus. Ex-Schützenkönigin Heidi Edmeier überreichte an ihren Nachfolger Siegfried Unterhuber die Königskette, die dieser mit dem hervorragenden Teiler von 29,8 gewann.



Vorstand Köhler (hinten stehend) beobachtet die Übergabe. Zweiter (Wurstkönig) wurde Alfons Roth und Dritte Heidi Edmeier.

(Bericht u. Foto: Günther Thalhammer)

Anzeigenmarkt

Christbäume zu verkaufen



Tannen und Blaufichten, alle Größen,
ab **20,00 DM**

Otto Senftl, Stangelszell, Schönberg, Tel.: 08639/1667

QUELLE-AGENTUR

jetzt auch mit Annahmestelle für chem. Reinigung

Öffnungszeiten: Mo. und Di. 9.00 bis 11.30 Uhr

Do. und Fr. 9.00 bis 11.30 Uhr

14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Reichl, Johann-Fischer-Straße 17,
84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/476



Christbäume

Verkauf ab 14.12.1996 bei:

Gerhard Radlbrunner, Atzging 43, 84539 Zangberg
und

Konrad Obermaier, Siedlungsweg 1, 84564 Oberbergkirchen, ☎ 08637/440



Fernseh Seebauer

Meisterbetrieb

▲ Reparatur und Verkauf

- TV
- HiFi
- Video
- Sat-Anlagen
- Computermonitore

Siegfried Seebauer
Tel. 08637/7335 Hofmark 43 b
Fax 08637/7369 84564 Oberbergkirchen

H & M Küchen - direkt vom Hersteller

- Beratung vor Ort
- Maßgenaue Planung bis ins Detail
- Maßgenauer Einbau durch Fachpersonal

Helmut Bräuer
Ringstraße 10, 84564 Oberbergkirchen
Tel. und Fax: 08637/7549

Termin nach Vereinbarung!

Jafra Cosmetics

- Hautanalyse
- Produktberatung
- Körperpflege
- Dekorative Kosmetik

Beate Dachs
Am Alten Pfarrhof 23
84564 Oberbergkirchen
Telefon 08637/7637



Keramikbedarf

Ortrun Philippin
Am Alten Pfarrhof 21
84564 Oberbergkirchen
Tel. 08637/7689

Alles für den Hobbytöpfer

Töne, Glasuren, Bücher,
Werkzeug, Brennen

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do 16 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Große Größen 44 - 60

Mo., Di., Mi., Fr., 9 - 18 Uhr
Do., 9 - 20.30 Uhr
Sa., 9 - 13 Uhr
La. Sa., 9 - 16 Uhr

Mode
Dessous
und
Accessoires

Telefon/Fax:
08637/7375

Neu:

Jetzt auch günstiger echtschmuck im Sortiment
So finden Sie bei uns
garantiert das
Richtige Geschenk

84494 Lohkirchen · Lukasöder Str. 1 · zw. Ampfing u. Neumarkt-St. Veit

30 Jahre Firma IBAMOL in Zangberg

Am 16. Mai 1966 eröffnete die IBAMOL-Anlage in Zangberg. Die Firma IBAMOL war eine Personengesellschaft bürgerlichen Rechts von Anton Buchmeier sen., Schmiedemeister in Zangberg, und seinem Sohn Ing. Anton Buchmeier. Letzterer hat das IBAMOL-Zeichen entworfen und das patentrechtliche Verfahren erfolgreich durchgezogen. Er ist auch der Erbauer der Werkstatt. Mit dem Tode von Schmiedemeister Anton Buchmeier im Jahre 1975 ging die Personen-

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



URKUNDE

FÜR DIE EINTRAGUNG DES WARENZEICHENS

659 635



DEUTSCHES PATENTAMT

gesellschaft in das alleinige Privateigentum von Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH) Anton Buchmeier über. Die Firma IBAMOL bedankt sich bei allen Kunden und Freunden für die zum Teil jahrzehntelange Treue und Verbundenheit. IBAMOL hat sich nicht nur als Motorenöl einen guten Namen gemacht.

Fa. Hölldorfer oHG
Fahrzeugvertrieb
84539 Zangberg

Was ist los im Dezember?

Oberbergkirchen

- 01.12. So. Xaverifeier, Gasthaus Meisterwirt
01.12. So. Altenehrung mit Andacht, 13.00 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend geselliges Beisammensein im Gasthaus Schmidwirt
05.12. Do. Nikolausdienst der Skiabteilung
06.12. Fr. Nikolausdienst der Skiabteilung
06.12. Fr. Christbaumversteigerung der Schützen, 20.00 Uhr, Gasthaus Meisterwirt
07.12. Sa. SVO - Kinderskikurs
07.12. Sa. Busfahrt der Frauenrunde nach Regensburg
08.12. So. Adventsingen, 19.00 Uhr in der Pfarrkirche
08.12. So. Altes Bier, ab 11.00 Uhr Mittagstisch, Gasthaus Schmidwirt
10.12. Di. Mitgliederversammlung des BBV Irl und der Milcherzeugergemeinschaft, Gasthaus Ottenloher, Irl um 20.00 Uhr
11.12. Mi. Weihnachtsfeier der Landfrauen, 19.30 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
12.12. Do. Adventsfeier der Frauenrunde, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt
12.12. Do. Mitgliederversammlung des BBV Oberbergkirchen und der Milcherzeugergemeinschaft, Gasth. Sedlmayr, Gantenham um 19.30 Uhr
14.12. Sa. Weihnachtsfeier der Fußball-Jugend 13.00 - 18.00 Uhr beim Schmidwirt
14.12. Sa. SVO - Kinderskikurs
15.12. So. SVO - Kinderskikurs
15.12. So. Christbaumversteigerung der FFW Oberbergkirchen, 20.00 Uhr, Schmidwirt
21.12. Sa. SVO - Kinderskikurs
21.12. Sa. Christbaumversteigerung der FFW Irl, 20.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
22.12. So. Christbaumversteigerung des SVO, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt
24.12. Di. "Wir warten auf's Christkind", ab 13.00 Uhr in der neuen Schule, Hausschuhe und Plätzchen mitbringen
24.12. Di. Kinderchristmette, Pfarrkirche, 16.00 Uhr
25.12. Mi. Weihnachtstanz im Gasthaus Ottenloher, Irl
26.12. Do. Altes Bier, Gasthaus Sedlmayr, Gantenham
31.12. Di. Silvestermenü im Gasthaus Ottenloher, Irl

Zangberg

- 05.12. Do. Nikolausdienst der SpVgg Zangberg
07.12. Sa. Skikurs für Kinder
08.12. So. Skikurs für Kinder
07.12. Sa. Weihnachtsfeier der Sängler, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
12.12. Do. Terminbesprechung mit den Vereinsvertretern, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr; Vollständiges Erscheinen der Vereinsvertreter erwünscht
14.12. Sa. Skikurs für Kinder
14.12. Sa. Weihnachtsfeier der Senioren der SpVgg Zangberg, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
15.12. So. Weihnachtsfeier der Kinder der SpVgg Zangberg, 13.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
17.12. Di. Besinnungsabend der kfd für alle Frauen 19.30 - 21.00 Uhr im Kloster
19.12. Do. Jahramt für die verstorbenen Mitglieder der Schützen, 19.30 Uhr, Weihnachtsfeier, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr

Schönberg

- 02.12. Mo. BBV-Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Gasthaus Lauerer, Aspertsham, 19.30 Uhr
05.12. Do. Adventfeier der Frauengemeinschaft im Pfarrheim
05.12. Do. Nikolausdienst der KLJB
06.12. Fr. Nikolausdienst der KLJB
06.12. Fr. Nikolausfeier der Johannesschützen
06.12. Fr. Jahresessen des Stammtisches Kai
07.12. Sa. Recyclinghof geöffnet von 10.00 - 11.00 Uhr
07.12. Sa. Christbaumversteigerung des SV 86
13.12. Fr. Weihnachtsfeier der KLJB
14.12. Sa. Christbaumversteigerung der KSK
15.12. So. Altnachmittag im Pfarrheim, 13.00 Uhr
15.12. So. Altes Bier im Gasthaus Lauerer
20.12. Fr. Weihnachtsfeier der KSK
24.12. Di. Warten auf's Christkind der KLJB
27.12. Fr. Christbaumversteigerung der FFW im Gasthaus Lauerer
28.12. Sa. BBV-Mitgliederversammlung der Landfrauen Aspertsham, Gasthaus Lauerer, 13.30 Uhr
28.12. Sa. Christbaumversteigerung der FFW im Gasthaus Esterl

Lohkirchen

- 03.12. Di. Terminkalenderbesprechung, 20.00 Uhr, Gasthaus Spirkel, Hinkerding
06.12. Fr. Königsschießen der Eichenlaubschützen
07.12. Sa. Christbaumversteigerung der FFW, 20.00 Uhr, Gasthaus Spirkel, Hinkerding
10.12. Di. Mitgliederversammlung des BBV und der Milcherzeugergemeinschaft, Gasthaus Eder, Habersam um 19.30 Uhr
10.12. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr im Feuerwehrheim
13.12. Fr. Weihnachtsfeier des Turnvereins, 19.30 Uhr, Gasthaus Spirkel, Hinkerding
15.12. So. Weihnachtsfeier der Mutter-Kind-Gruppe 14.00 Uhr, Feuerwehrheim
21.12. Sa. Christbaumversteigerung der Eichenlaubschützen, 20.00 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam
24.12. Di. "Wir warten auf's Christkind", 13.00 Uhr, Feuerwehrheim

Terminvorschau Oberbergkirchen - Januar 1997

- 13.01. Mo. Erste Hilfe am Kind (1. Teil), 19.00 - 22.00 Uhr
16.01. Do. Erste Hilfe am Kind (2. Teil), 19.00 - 22.00 Uhr
20.01. Mo. Erste Hilfe am Kind (3. Teil), 20.00 - 22.00 Uhr

Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und Amtsblatt des Schulverbandes Schönberg

Herausgeber:

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Verantwortlich für den Inhalt:

Geschäftsstelle der
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen,
Telefon 08637/851